

AKTUELLES AUS DEM DAP

X WIR REDUZIEREN AKKREDITIERUNGSGEBÜHREN

Über Jahre hinweg ist das DAP trotz jährlicher Inflationsrate in seinen Gebühren konstant geblieben. Das hat relativ zu einer Senkung der Akkreditierungskosten für unsere Kunden geführt. Zusätzlich sehen wir jetzt die Möglichkeit einer weiteren Reduzierung. Wir haben verschiedene Varianten diskutiert und uns entschlossen, dabei in erster Linie all diejenigen Kunden zu berücksichtigen, die Mehrfachakkreditierungen in unserem Haus haben. Dies sind z. B. Prüflaboratorien oder auch Zertifizierungsstellen für Produkte, die aufgrund spezieller Anforderungen auch eine Akkreditierung als Inspektionsstelle nachweisen müssen.

Wir freuen uns, Ihnen mitteilen zu können, dass wir ab dem 01. April 2006 in diesen Fällen nur noch jeweils einmal die laufende jährliche Akkreditierungsgebühr pro Jahr veranschlagen werden. Mehrfachakkreditierungen werden dessen ungeachtet natürlich in der bekannten Verfahrensweise mit separaten Akkreditierungsurkunden fortgeführt.

Wir erlauben uns, in diesem Zusammenhang noch einmal darauf zu verweisen, dass laut unseres Gesellschaftervertrages (vgl. Artikel 10, Abs. 10.5) ein etwaiger Überschuss zur Weiterentwicklung auf dem Gebiet der Akkreditierung, für die Mitarbeit in nationalen und internationalen Gremien und zur Erschließung neuer Geschäftsfelder eingesetzt werden muss.

Darüber hinaus sind wir bestrebt, unsere Erfahrungen in Schulungen, Informationsveranstaltungen und Seminaren auch interessierten Kreisen zugänglich zu machen. Die dafür notwendigen Vorbereitungen sind selten kosten deckend.

Wir hoffen, dass damit die eine oder andere Frage hinsichtlich der Preise der Akkreditierung, die in letzter Zeit verstärkt gestellt wurde, beantwortet werden konnte, und sicherlich ist Ihnen die eine oder andere vorstehend genannte Aktivität bereits selbst zugute gekommen.

Das DAP wird auch in Zukunft nicht gewinnorientiert arbeiten!

Prof. Dr. Kurt Ziegler

■ DER DEUTSCHE WETTERDIENST - EINE NEUE PARTNERINSTITUTION DES DAP

Spätestens nach den Umweltkatastrophen des letzten Jahres wurde uns vor Augen geführt, wie wichtig Wetterprognosen heutzutage sind und dies praktisch nahezu für alle Lebensbereiche. Wirtschaft, Industrie, Flugwesen und Schifffahrt bis hin zum Katastrophenschutz sind auf vertrauenswürdige Wetterdaten angewiesen. Deshalb gibt es international eng zusammenarbeitende nationale Wetterdienste. Hierzu gehört auch der Deutsche Wetterdienst (DWD). Die Zuverlässigkeit der Prognosen basiert auf einer Vielzahl unterschiedlicher Messungen, wodurch ein Netz von Messdaten entsteht, auf dem letztlich diese Prognosen basieren.

So unterhält der DWD zahlreiche Messnetze mit mehr als 4200 Stationen in Deutschland, die den Standards der Weltorganisation für Meteorologie (WMO) genügen. Er beteiligt sich aktiv an der weltweiten Überwachung des Klimas. Ohne die Messnetze der WMO gäbe es nirgendwo in Europa eine zuverlässige Wettervorhersage, eine Hochwasservorhersage wäre nicht möglich, die Schneelast von Gebäuden könnte nicht berechnet werden, und das Angebot an Wind- und Solarenergie in Deutschland könnte auch hinsichtlich optimaler Standorte nicht ermittelt werden. Die Leistungen des DWD sind am Gemeinwohl orientiert und dienen der nationalen Sicherheit.

Trotz dieser Leistungen hat der DWD kein Monopol auf dem Gebiet meteorologischer Vorhersagen und Beratungsdienstleistungen und steht in Konkurrenz mit privaten Anbietern meteorologischer Dienstleistungen, die sich zum Teil jedoch auf die Daten des DWD stützen. Mit der Akkreditierung wesentlicher Ingenieurbereiche unterscheidet sich der DWD qualitativ signifikant von anderen Wetterdiensten, da seine Dienstleistungen nicht nur wie bisher einem Qualitätsmanagementsystem unterliegen, sondern durch die Akkreditierung die Kompetenz überprüft und ständig extern überwacht wird. Hierdurch erhöht sich das Vertrauen in die Messdaten.

Ein weiterer Grund für die Akkreditierung war die Forderung des Erneuerbare-Energien-Gesetzes (EEG) nach Akkreditierung entsprechend DIN EN ISO/IEC 17025 für Ingenieurbüros / Laboratorien, die gutachterliche Leistungen bei der meteorologischen Standortbewertung für Windkraftanlagen erbringen.

THEMEN

X WIR REDUZIEREN AKKREDITIERUNGSGEBÜHREN

■ DER DEUTSCHE WETTERDIENST - EINE NEUE PARTNERINSTITUTION DES DAP

■ GUIDE FÜR INSPEKTIONSSTELLEN

■ 28. WASSERRINGVERSUCH DER BAM

X RINGVERSUCH IM BEREICH ZERSTÖRUNGSFREIE PRÜFUNG GEPLANT

■ DAS WOHL DES PATIENTEN IST DAS OBERSTE GEBOT

■ NEUE PARTNERINSTITUTION IKE LHR UNI STUTTGART

■ EIGENÜBERWACHUNG VON INDIREKT- UND DIREKT-EINLEITERN IM LAND BERLIN

X AKKREDITIERUNG VON EIGNUNGSPRÜFUNGSANBIETERN UND REFERENZ-MATERIALHERSTELLERN

■ PERSONELLES

■ AKKREDITIERTE UND REAKKREDITIERTE STELLEN IM IV. QUARTAL 2005

Die mit X gekennzeichneten Artikel erscheinen auch in englischer Sprache auf unserem Website. (siehe www.dap.de.doce.html)

Darüber hinaus hat sich der neue DWD-Präsident, Herr Dipl.-Met. W. Kusch, dazu entschlossen, Partnerinstitution des DAP zu werden und somit auch aktiv in DAP-Gremien mitzuarbeiten und Begutachter aus seinem Hause zu stellen.



Prof. Dr. Ziegler, Dipl.-Met. Halbig, Dipl.-Met. Kusch, Dr. Thommes (v. l. n. r.) während der Übergabe der Akkreditierungsurkunde

Dipl. Ök. Frank Kuchler

■ GUIDE FÜR INSPEKTIONSSTELLEN

In Kürze wird der DAR die deutsche Version des Leitfadens zur Anwendung der ISO/IEC 17020 veröffentlichen (EA IAF/ILAC-A4:2004). Obwohl der Leitfaden in erster Linie den Akkreditierungsstellen zur Harmonisierung ihrer Vorgehensweise bei der Begutachtung von Inspektionsstellen dienen soll, ist davon auszugehen, dass er auch für die Inspektionsstellen selbst nützlich ist sowie für diejenigen, deren Entscheidungen durch Inspektionsberichte bestimmt werden. Das Dokument DAR-5-EM-04 werden Sie unter der Webadresse <http://www.deutscher-akkreditungsrat.org/> im Bereich „Dokumente Inspektionsstellen“ finden.

Dipl.-Ing. Andrea Valbuena

■ 28. WASSERINGVERSUCH DER BAM

Wir möchten unsere Kunden darauf hinweisen, dass die BAM ihren 28. Ringversuch zur Wasseranalytik veranstaltet. Die Probenausgabe erfolgt am 05. September 2006.

Das Besondere an diesen Ringversuchen ist, dass nicht die Konsenswerte aller Teilnehmer für die Bewertung der Laboratorien herangezogen, sondern unabhängig bestimmte Referenzwerte für die Beurteilung der Laboratorien zu Grunde gelegt werden. Der Ringversuch ist erfolgreich bestanden, wenn mindestens 80 % der analysierten Parameter innerhalb von 3 z-score um den Referenzwert bestimmt werden.

In diesem Jahr stehen die folgenden Parameter zur Auswahl:

Lösung 1:

LHKW, Phenolindex, Phenol, m + p-Kresol und o-Kresol sowie Arsen, Cadmium, Chrom und Zink

(LHKW: qualitative und quantitative Bestimmung ausgewählter Parameter aus Dichlormethan, Trichlormethan, Tetrachlormethan, 1,2-Dichlorethan, cis-1,2-Dichlorethen, 1,1,1-Trichlorethan, Trichlorethen und Tetrachlorethen)

Lösung 2:

Kohlenwasserstoffindex Teil 2 (MKW)

[DIN EN ISO 9377-2, 2001-07 (H 53) Bestimmung des Kohlenwasserstoffindex Teil 2: Verfahren nach Lösemittelextraktion und Gaschromatographie]

Lösung 3:

Ammonium, Fluorid, Chlorid, pH-Wert und elektrische Leitfähigkeit

Die Kosten für die Teilnahme an einem Ringversuch mit jeweils allen Lösungen betragen € 670,00. Bei Einzelbezug werden für Lösung 1 € 420,00 erhoben; bei der Lösung 2 bzw. Lösung 3 jeweils € 210,00. Kombinationen aus Lösungen 1 + 2 bzw. 1 + 3 werden jeweils zu € 550,00 und Kombination von 2 + 3 zu € 400,00 in Rechnung gestellt. Die Preise verstehen sich zzgl. MwSt.

Bei Versand im Inland beträgt die Versandkostenpauschale € 26,00.

Dr. Christian Lehmann

✕ RINGVERSUCH IM BEREICH ZERSTÖRUNGSFREIE PRÜFUNG GEPLANT

Für akkreditierte Prüflaboratorien wird in der DIN EN ISO/IEC 17025 und dem EA-Regelwerk die Teilnahme an Ringversuchen empfohlen und erwartet. Eignungsprüfungen und Ringversuche sind externe Qualitätssicherungsmaßnahmen, werden aber genauso zur Validierung und Verifizierung von Prüfverfahren genutzt. Erfolgreich absolvierte Ringversuche sind auch gegenüber den Auftraggebern eine nicht zu unterschätzende vertrauensbildende Maßnahme. Für den Bereich der zerstörungsfreien Prüfung wurden derartige Versuche bisher aber nicht angeboten.

Vom Institut für Eignungsprüfungen (IfEP) in Recklinghausen ist für 2006 die Durchführung eines Ringversuches vorgesehen. Geplant ist zunächst ein Ultraschall-Ringversuch, der als erster Einstieg als einfach zu bezeichnen ist, wobei allerdings UT-Fachkenntnisse der Stufe 2 nach EN 473 vorausgesetzt werden. Derzeit werden vom IfEP detaillierte Unterlagen zur Probenherstellung und zur Prüfung / Auswertung erarbeitet. Vorgesehen ist, mit

mehreren gleichartigen Prüfstücken parallel mehrere Laboratorien gleichzeitig zu bedienen. Nach heutiger Planung wird der Ringversuch im 2. Halbjahr 2006 auch den beim DAP akkreditierten ZfP-Prüflaboratorien angeboten. Das IfEP plant jedoch eine europaweite Ausschreibung, um die Auswertebasis zu verbreitern. Die Bearbeitungszeit je Labor soll auf 10 Arbeitstage (2 Wochen) begrenzt werden, damit bis Jahresende 2006 einer großen Anzahl von Prüflaboratorien die Teilnahme ermöglicht werden kann. Das DAP hofft auf eine rege Beteiligung der für die Ultraschallprüfung akkreditierten Laboratorien, zumal es wert ist, in einem umfangreichen Vergleich den Stand der eigenen Prüftechnik zu erfahren.

*Dr. Hans-Joachim Maier
Vorsitzender des DAP-Sektorkomitees
Zerstörungsfreie Prüfung/Fügetechnik*

■ DAS WOHL DES PATIENTEN IST DAS OBERSTE GEBOT (DIN EN ISO 15189:2003, Anhang C)

In dieser Forderung ist das grundlegende Anliegen aller Anforderungen der DIN EN ISO 15189 sicherlich am deutlichsten zusammengefasst. Dieser Leitgedanke ist Verpflichtung sowohl für das Labor als auch für die Akkreditierungsstelle.

Der Informationsbedarf und der Wunsch nach Erfahrungsaustausch der medizinischen Laboratorien zur Akkreditierung nach DIN EN ISO 15189 ist groß! Am 20. Januar 2006 fand bei uns in Berlin eine Veranstaltung zu diesem Thema statt. Über 160 Teilnehmer kündigten sich an. Das übertraf unsere Erwartungen! Unsere anfängliche Skepsis, eine rege Diskussion könnte in diesem großen Rahmen vielleicht ausbleiben, oder wir könnten aufgrund der unterschiedlichen Erfahrungen der Teilnehmer den damit verbundenen unterschiedlichen Erwartungen nicht ausreichend Rechnung tragen, erwies sich als unbegründet.

Aktuelle Informationen zum nationalen und internationalen Geschehen in der Akkreditierung medizinischer Laboratorien waren ebenso von Interesse wie die praktischen Erfahrungen zur Anwendung der ISO 15189. Frau Dr. Curelea (DAP), Herr Prof. Dr. Luley (Uniklinik Magdeburg, Klinische Chemie) und Herr Prof. Dr. Müller-Lantzsch (Uniklinik Saarland, Mikrobiologie) stellten wichtige Aspekte aus der Begutachtungstätigkeit vor. Herr Prof. Dr. Wood (Instand e. V.) gab den mit Spannung erwarteten Überblick über die aktuell diskutierten, neu zu erwartenden Festlegungen in einer überarbeiteten RiLiBÄK. Eine lebhaftige Diskussion setzte ein. Die Referenten waren sich aber einig, dass ein akkreditiertes Labor auf die zu erwartenden neuen Anforderungen bestens vorbereitet ist. Die anschließenden Betrachtungen von Herrn Dr. Macdonald (PTB, Berlin) zur Ermittlung der Messunsicherheit in der Labormedizin waren eine mathematische Herausforderung.

Aufgrund der regen Beteiligung wurden später als geplant die wichtigsten Fragen zur Zusammenarbeit mit der Akkreditierungsstelle, zur Vorbereitung und zum Ablauf des Akkreditierungsverfahrens beantwortet. Die große Resonanz auf die Veranstaltung hat uns sehr gefreut. Unser Anliegen, eine umfassende Information zum Thema Akkreditierung medizinischer Laboratorien zu präsentieren, war nach Einschätzung der Teilnehmer gelungen. Besondere Beachtung fand die Neutralität und Sachlichkeit in der Darstellung der Akkreditierungslandschaft in Deutschland.

Die Teilnahme an der Veranstaltung wurde von der Ärztekammer Berlin mit 6 Punkten als Fortbildungsmaßnahme anerkannt.



Teilnehmer während der Informationsveranstaltung

Dr. Heike Manke

■ NEUE PARTNERINSTITUTION IKE LHR UNI STUTTGART

UNIVERSITÄT STUTTGART, LEHRSTUHL FÜR HEIZ- UND RAUMLUFTTECHNIK, im Mai 2006 Überführung in das neue INSTITUT FÜR GEBÄUDEENERGETIK

Arbeitsgebiete

Lehre, Forschung, Entwicklung, Inspektion, Gutachten und Prüfung zu Komponenten, Anlagen und Systemen der technischen Gebäudeausrüstung, wärme- und strömungstechnischen Eigenschaften, Systementwicklung und thermisches Gebäudeverhalten, insbesondere unter dem Aspekt regenerativer Energiequellen, Analysen zur konzeptionellen und betrieblichen Optimierung, Bestimmung und Bewertung des Energieverbrauchs, Fragen der Arbeitsplatz-Luftreinheit, der Innenraum-Luftqualität und der thermischen Behaglichkeit, Bau von Versuchseinrichtungen für alle vorgenannten Bereiche. Als Prüflaboratorium akkreditiert nach ISO/IEC 17025 (flexible Akkreditierung auch für Neuentwicklung von Prüfverfahren), als Inspektionsstelle Typ A akkreditiert nach ISO/IEC 17020.

Lehre

Vorlesungen, Seminare und Übungen zu Grundlagen der Heiz- und Raumlufttechnik (HLK), Planung von HLK-Anlagen, Sonderprobleme der HLK (z. B. Geothermie, Wärmepumpen, alternative Energieerzeugung), Ausgewählte Energiesysteme und Anlagen, Luftreinhaltung am Arbeitsplatz, Simulation von HLK-Anlagen; Labor Technische Gebäudeausrüstung, Ausbildung von Studenten der Studiengänge Maschinenbau, Immobilientechnik und -wirtschaft, Umweltschutztechnik, Verfahrenstechnik und Technikpädagogik.

Forschungsschwerpunkte

Mit seinen Forschungsarbeiten verfolgt das Institut die folgenden übergeordneten Ziele:

- Verbesserung des thermisch-energetischen Standards der Anlagentechnik als Beitrag zur Senkung des Energieeinsatzes und der Emissionen.
- Verbesserung der thermisch-energetischen und hygienischen Funktion des Gesamtsystems „Gebäude“ durch optimale Einbindung der Anlagentechnik.
- Sicherstellung des energetischen, thermischen, hygienischen und qualitativen Standards der Anlagentechnik bei veränderten baulichen und entwurflichen Randbedingungen.

Dies beinhaltet:

1. Komponenten:
Forschung zu wärme- und strömungstechnischen Eigenschaften sowie zur Schadstoffemission, Versuchs- und Prüfeinrichtungen u.a. für Heizkörper, Heizkessel, Öl- und Gasbrenner, Trinkwasser-Erwärmer und Wärmespeicher, Wärmepumpen, Wärmetauscher, Luftwäscher, Ventilatoren, Luftdurchlässe, Erfassungseinrichtungen, Wohnungslüftungsgeräte, Luftstromregler, Deckenstrahlungsheizungen, Kühldecken, Kühlelemente, Thermostatventile, Heizkostenverteiler, zentrale und dezentrale Regelungseinrichtungen, Kunststoffrohre und -systeme.
2. Systeme:
Simulation komplexer Anlagen und Systeme zur Analyse sowie zur konzeptionellen und betrieblichen Optimierung. Bestimmung und Bewertung des Energieverbrauchs von heiz- und raumlufttechnischen Anlagen durch von Laboruntersuchungen begleitete Betriebssimulation, Entwicklung von wissensbasierten Systemen zur Konzeption und Planung von Anlagen (u. a. für neuartige Heizsysteme in Niedrigenergiehäusern sowie für die Lufttechnik in Fabrikhallen), Emulation von DDC-Anlagen.
3. Vorgänge in Räumen:
Fragen zur Arbeitsplatz-Luftreinhaltung, zur Innenraum-Luftqualität und zur thermischen Behaglichkeit, Untersuchungen zum konvektiven Wärmeübergang an Raumumschließungsflächen, zur Luftführung im Raum, zur Auswirkung von Konvektionsströmen über Wärmequellen auf die Raumluftströmung und auf die Stoffausbreitung, zur Strömung an Erfassungsein-

richtungen. Ziele sind wirkungsvollere, der Produktionstechnik angepasste Erfassungseinrichtungen und die gezielte, mit minimalen Luftströmen auskommende Belüftung der Arbeitsbereiche. Werkzeuge sind ein Raumluftströmungslabor sowie CFD-Modelle zur Nachbildung der Raumluftströmung.

4. Messen und Erfassen:

Herstellung und Kalibrierung von Messeinrichtungen für Temperatur, Gas- und Wasserdurchfluss, Differenzdruck, Luftgeschwindigkeit und andere Messgrößen.

Dipl.-Ing. Armin Ruppert

Ansprechpartner der Partnerinstitution

IKE LHR Uni Stuttgart

■ EIGENÜBERWACHUNG VON INDIREKT- UND DIREKTEINLEITERN IM LAND BERLIN

Nach Absprache des DAP mit dem Berliner Senat wird zukünftig die Kompetenzfeststellung von Prüflaboratorien, die im Rahmen der qualifizierten Eigenüberwachung von Indirekt- und Direkteinleitern tätig sind, auf Grundlage des Fachmoduls Wasser durchgeführt werden (Infos zum Fachmodul Wasser auf www.dap.de) Die Umstellung soll möglichst schnell erfolgen, spätestens jedoch im Rahmen des nächsten Reakkreditierungsverfahrens. Die bislang in den DAP-Urkunden angewandte Kennzeichnung der betreffenden Prüfverfahren mit (I) bzw. (D) wird zukünftig entfallen. Stattdessen werden die zu notifizierenden Prüfverfahren in Form einer mitgeltenden Fachmodulliste durch das DAP an den Berliner Senat übermittelt. Die jährliche Teilnahme an länderübergreifenden Abwasserringversuchen (LÜRV) ist für die gelisteten Prüflaboratorien verpflichtend. Die Anpassung an das Fachmodul Wasser dient der Angleichung der bislang sehr spezifischen Anforderungen der Länder und bedeutet für die betroffenen Laboratorien keinen Mehraufwand.

✕ AKKREDITIERUNG VON EIGNUNGSPRÜFUNGSANBIETERN UND REFERENZMATERIALHERSTELLERN

Im Deutschen Akkreditierungsrat wird gegenwärtig die Akkreditierbarkeit von Eignungsprüfungsanbietern und Referenzmaterialherstellern diskutiert. Die gegenwärtige Beschlusslage besagt, dass jeweils die Laborbereiche von Eignungsprüfungsanbietern und Referenzmaterialherstellern akkreditiert werden können. Die Unparteilichkeitskriterien gemäß Abschnitt 4.1.4., 4.1.5b, und 4.1.5d der ISO/IEC 17025 müssen dabei besonders beachtet werden. Akkreditierbar als Inspektionsstelle nach ISO/IEC 17020 ist auch der Inspektionsbereich von Eignungsprüfungsanbietern.

■ NEUE MITARBEITERIN IN DER DAP-GESCHÄFTSSTELLE

Seit dem 01.02.2006 ist Frau Dipl.-Nat. Carina Bartsch Mitarbeiterin in der DAP-Geschäftsstelle; sie befindet sich z. Zt. in der Einarbeitungsphase als Verfahrensleiterin und leitende Begutachterin.



Frau Bartsch wurde am 08.04.1979 in Görlitz geboren. Nach dem Abitur studierte sie Angewandte Naturwissenschaft an der Technischen Universität Freiberg und schloss das Studium mit der Diplomarbeit zum Thema „Untersuchung der Verteilung von PAK's zwischen partikulär gelöster organischer Phase und Wasser mittels Festphasenmikroextraktion und Fluoreszenzlöschung“ am Institut für Ostseeforschung in Warnemünde ab. Ab Oktober 2003 war Fr. Bartsch Angestellte im Qualitäts- und Laborzentrum muva in Kempten tätig - ab Juni 2004 stellvertretende QMB zuständig u. a. für die Umstellung des bestehenden elementorientierten QM-Systems auf Prozessorientierung.

November

PL-3868.00	Freie Arbeitsgesellschaft für Qualität mbH (FAfQ), Berlin
PL-3816.00	Sekem, Cairo
PL-3878.00	Profluid GmbH
	Analytiklabor Forschung und Entwicklung, Ulm
PL-3888.00	Toxicology and Bioanalysis Section Department of Pathology and Laboratory Medicine, (DLPM) im King Faisal Specialist Hospital and Research Centre (KFSCRC), Riyadh
PL-3895.00	Qualitätswesen / Endabnahme Sandvik P+P Zweigniederlassung der Sandvik GmbH, Werther
PL-3794.00	Zaklad Inzynierii Srodowiska EKO-PROJEKT, Pszczyna
PL-3962.00	Tiergesundheitsdienst / Labordiagnostik der Landwirtschaftskammer Nordrhein-Westfalen (TGD-Labor), Bonn
IS-4006.00	Praxis für Pathologie Dr. med. Hartmann Pathologisches Institut, Bergisch Gladbach
PL-3866.99	Brunel GmbH, Delitzsch, Görlitz
IS-3871.00	Pathologisches Institut Gemeinschaftspraxis für Pathologie, Koblenz
PL-4041.00	Gewerbliches Institut für Fragen des Umweltschutzes GmbH Niederlassung Umweltanalytik, Leutenberg
PL-3872.00	Frozen Fish International GmbH Fisch ins Land Laboratorium, Bremerhaven
ZE-3966.00	IfKiV - Institut für Kindersicherheit im Verpackungswesen e. V., Hamburg
PL-3960.00	ENVECO Steinfurt GmbH & Co. KG, Steinfurt

Dezember

PL-3867.00	paconsult GmbH, Hamburg
PL-3751.00	Labor Dr. F. M. Balzer Ganzheitliche Qualitätserfassung Boden-Landwirtschaft-Umwelt, Wetter-Amöna
PL-2902.00	SGS TÜV Saarland GmbH, Sulzbach
PL-3980.00	CUBE Engineering GmbH, Kassel
ZE-3955.00	European Food Safety Inspection Service (EFSIS) GmbH, Kiel
PL-3940.00	Materialprüfungsanstalt MPA Berlin-Brandenburg GmbH, Berlin
PL-4005.00	Prüflaboratorium für Qualitätsrelevante Messstellen Industriepark Wolfgang GmbH, Hanau
PL-3420.00	Naturwissenschaftliches und Medizinisches Institut an der Universität Tübingen, Reutlingen
IS-3985.00	OLFatec GmbH, Honigsee
IS-3924.00	Institut für Pathologie der Universität Regensburg

■ AKKREDITIERTE UND REAKKREDITIERTE STELLEN IM IV. QUARTAL 2005

ERSTAKKREDITIERUNGEN

Oktober

ZE-3959.00	Fachverein Öko-Kontrolle e.V., Karow	
PL-3975.00	Ingenieurbüro PLANKON, Oldenburg	
IS-3981.00	Framatome ANP GmbH SGE, Erlangen	
PL-3825.99	IMA Richter & Röckle GbR, Freiburg	
PL-3916.00	Institut für Laboratoriumsdiagnostik Labor für Molekulare Medizin, Berlin	

REAKKREDITIERUNGEN**Oktober**

PL-2732.00 MTT Werkstofflabor, Herne
 PL-1080.00 ZPKo Dr. Klaus Kolb
 Zerstörungsfreie Prüfungen und
 Technische Inspektionen, Stuttgart
 IS-4007.00 Universitätsklinikum Hamburg-
 Eppendorf, Institut für
 Neuropathologie, Hamburg
 PL-3734.00 Bombardier Transportation Special
 Testing GmbH,
 Hennigsdorf und Berlin
 PL-2659.00 Deutsche Bahn, Bahn-Umwelt-
 Zentrum, Umweltservice,
 Brandenburg-Kirchmöser

November

PL-2621.00 ACILA AG, Mörfelden-Walldorf
 PL-3365.00 DIMETEC GmbH, Gevelsberg
 PL-3102.00 QUALITECH Institut Dr. Hörnig,
 Wolmirstedt
 PL-2614.16 Bundesanstalt für Material-
 forschung und -prüfung (BAM),
 Abt. V, Berlin
 PL-1204.00 NUTECH GmbH, Neumünster
 PL-3371.16, 17 Deutsche Bahn AG, DB
 Systemtechnik T.TZF 12.1
 Akustische Messungen, München
 PL-3371.11 Deutsche Bahn AG, DB
 Systemtechnik T.TZF 74.3
 Tribologie, München
 PL-3367.00 Geotechnisches Institut
 Prof. Dr. Magar + Partner, Würzburg
 PL-1328.00 SGS Gottfeld NDT Services GmbH,
 Herne
 PL-2122.00 Argos Control Warenprüfung GmbH,
 Berlin
 PL-1582.00 Analytech Ingenieurgesellschaft für
 Umweltsanierung, Baugrund und
 Consulting mbH, Mittenwalde
 PL-2394.00 Deutsches Windenergie-Institut
 GmbH DEWI, Wilhelmshaven

Dezember

PL-2614.01 Bundesanstalt für Material-
 forschung und -prüfung (BAM),
 Abt. VII, Berlin
 PL-3371.31, 32, Deutsche Bahn, Bereich Technik /
 33, 34, 12, 13, Beschaffung, DB Systemtechnik,
 14, 15, 19 München
 PL-2614.05 Bundesanstalt für Material-
 forschung und -prüfung (BAM),
 Abt. II.1, Berlin
 PL-3905.00 Fraunhofer-Institut für Fertigungs-
 technik und Angewandte Material-
 forschung, Bremen
 PL-3368.00 G & P Kunststoff-Prüflabor,
 Höchberg
 ML-3399.00 Universitätsklinikum
 Hamburg-Eppendorf, Hamburg
 PL-1389.00 compra GmbH, Frechen
 PL-1327.00 SG-Qualitätssicherung GmbH,
 Bochum
 PL-3856.99 TIE, TÜV Immissionschutz und
 Energiesysteme,
 TÜV Rheinland Group,
 Köln, Mainz-Hechtsheim,
 Ludwigshafen
 PL-3237.00 Kling Consult GmbH
 Ingenieurgesellschaft für
 Bauwesen mbH, Krumbach
 PL-3387.01 TPW Werkstoffprüfung GmbH,
 Neuss
 PL-3387.02 ROWO Werkstoffprüfung GmbH,
 Neuss

Nachmeldung aus April 2005

ZE-3337.00 NRK Kinnen & Billen GmbH,
 Burbach

IMPRESSUM

Herausgeber:

DAP GmbH • Ernst-Augustin-Straße 15 • 12489 Berlin-Adlershof • Internet: <http://www.dap.de>
 V.i.S.d.P.: Univ.-Prof. Dr.-Ing. habil. Kurt Ziegler • Redaktion: Dipl.-Päd. Lothar Käding • Druck: Polyprint GmbH